



Finanzierung von Katastrophenrisiken: Wie neue Formen von öffentlich-privaten Risikotransfers die Risikoresistenz der Gesellschaft erhöhen

Kontakt:

Media Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 7171

Schweizerische Rückversicherungs-
Gesellschaft AG
Mythenquai 50/60
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999
www.swissre.com

Zürich, 12. Juni 2008 – Zunehmende Schäden aus Naturkatastrophen treiben die staatlichen Kosten für Katastrophenhilfe und Wiederaufbau in die Höhe. Dies insbesondere in Schwellenländern, wo die Versicherungsdurchdringung noch gering ist. Der Fokus Report «Disaster risk financing: reducing the burdens on public budgets» von Swiss Re zeigt, wie innovative Risikotransferlösungen Regierungen, Entwicklungsbanken und Hilfsorganisationen Möglichkeiten zur vorausschauenden Risikofinanzierung bieten – und diesen mit Versicherungs- und Kapitalmarktinstrumenten eine effiziente Allokation von Hilfsfonds erlauben.

Die Auswirkungen von Naturkatastrophen auf die Gesellschaft haben während der letzten zwei Jahrzehnte stark zugenommen, was auf den Klimawandel, das Bevölkerungswachstum und die Zunahme der wirtschaftlichen Aktivitäten zurückzuführen ist. Während sich die versicherten Katastrophenschäden zwischen 1970 und 1989 auf durchschnittlich 8.3 Mrd. USD im Jahr beliefen, stieg dieser Durchschnittswert zwischen 1990 und 2007 auf 32 Mrd. USD.

Gleichzeitig sind Ereignisse wie das jüngste Erdbeben in China in vielen Ländern nur unzureichend versichert. So führten im Jahr 2007 insgesamt 335 Naturkatastrophen weltweit zu ökonomischen Schäden von 64 Mrd. USD, von denen 40 Mrd. USD nicht versichert waren. Für diese Schäden mussten Einzelpersonen, Unternehmen und nicht zuletzt die öffentliche Hand aufkommen.

In Ländern mit beschränkten finanziellen Ressourcen kann ein Katastrophenereignis zu höheren Haushaltsdefiziten und Verbindlichkeiten für den öffentlichen Sektor führen, zumal dieser Sektor nicht nur die Kosten für Hilfsmassnahmen trägt, sondern auch für den Wiederaufbau der öffentlichen Infrastruktur verantwortlich ist. Das Erdbeben in der Türkei im Jahr 1999 verursachte zum Beispiel einen Schaden, der 11% des BIP entsprach. In El Salvador belief sich die Schadenhöhe eines Erdbebens im Jahre 1986 gar auf 37% des BIP.

Von Katastrophenhilfe hin zu vorausschauender Risikofinanzierung
«Bei der Bewältigung von Naturkatastrophen sollten Strategien zur Vermeidung und Minderung von Risiken an erster Stelle stehen. Da

sich jedoch kein katastrophengefährdetes Land, Gebiet oder Unternehmen vollständig gegen Extremereignisse schützen kann, sollten diese den Transfer von Katastrophenrisiken als zentrales Element in ihre Finanzstrategie integrieren. Dies, um Wachstum zu ermöglichen und dauerhaft zu sichern», sagt Reto Schnarwiler, Leiter Public Sector Business Development bei Swiss Re.

Dementsprechend fordert der neue Fokus Report von Swiss Re die Abkehr vom herkömmlichen Ansatz, bei welchem die – oftmals begrenzten – finanziellen Mittel zur Katastrophenhilfe erst nach Eintritt des Ereignisses beschafft werden. Der Report zeigt die Vorteile jenes Ansatzes auf, der die Einrichtung von Schadenfonds vorsieht, bevor ein Schadenereignis überhaupt eintritt.

Entwicklung neuer Risikotransfer-Lösungen

Eine neue Generation von staatlichen Versicherungsinstrumenten (auch «Makroversicherung» genannt) entspricht diesem vorausschauenden Ansatz und unterstützt Regierungen bei der Bewältigung von Katastrophen. Solche Lösungen ermöglichen es den Regierungen, den Opfern von Naturkatastrophen Soforthilfe zu bieten, ohne dabei die Staatskasse übermässig zu belasten.

Ein aktuelles Beispiel hierfür ist die von Swiss Re strukturierte und im Dezember 2007 lancierte GlobeCat-Verbriefung: Im Rahmen dieser Verbriefung werden Finanzinstrumente mit innovativen Trigger-Mechanismen eingesetzt, um zentralamerikanische Erdbebenrisiken an die Kapitalmärkte zu transferieren. Bei GlobeCat erfolgt die Auszahlung basierend auf der Grösse der Bevölkerungsgruppe, die einem bestimmten Erdbeben ausgesetzt ist. So können beispielsweise mit 1 Mio. USD an Spenden oder staatlichen Mitteln Katastrophenhilfsfonds in Höhe von 45 Mio. USD verbrieft werden.

Gleichzeitig sichern innovative Mikrolösungen unversicherte Einzelpersonen und kleine Unternehmungen gegen die verheerenden finanziellen Folgen von wetterbedingten Risiken ab. Das 2007 von Swiss Re lancierte Climate Adaptation Development Programme (CADP) bietet über 400 000 Menschen in Afrika finanziellen Schutz gegen die Folgen starker Dürre. Das CADP, das auf Wetterrisiko-Indices basiert, ermöglicht es Kleinbauern, Agrarprodukte zu kaufen, Sicherheiten zu leisten, zusätzliche Agrardienstleistungen zu nutzen – und das Einkommen zu mehren.

Partnerschaft bei Risikotransfer und Finanzierung

«Regierungen, Entwicklungsbanken und NGOs agieren bei der aktiven Bewältigung von Katastrophen immer effizienter, haben jedoch zunehmend Schwierigkeiten, für die finanziellen Folgen grosser Naturkatastrophen aufzukommen. Neue Formen von öffentlich-privaten Risikotransfers befähigen sie, ihre Geldmittel mittels

entsprechender Versicherungs- und Kapitalmarktinstrumente effizienter einzusetzen», sagte Michel Liès, Mitglied der Geschäftsleitung von Swiss Re.

Bemerkungen für die Redaktionen

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Swiss Re ist ein weltweit führendes und stark diversifiziertes Rückversicherungsunternehmen. Das Unternehmen ist mit Gruppengesellschaften und Vertretungen in mehr als 25 Ländern präsent. Das Unternehmen wurde 1863 in Zürich, Schweiz, gegründet und bietet Finanzdienstleistungsprodukte, die das Eingehen von Risiken ermöglichen, was von wesentlicher Bedeutung für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt ist. Die traditionellen Rückversicherungsprodukte und damit verbundene Dienstleistungen im Sach- und HUK-Bereich sowie das Leben- und Krankengeschäft werden durch versicherungsbasierte Corporate-Finance-Produkte und Lösungen für ein umfassendes Risikomanagement ergänzt. Swiss Re wird von Standard & Poor's mit «AA-», von Moody's mit «Aa2» und von A.M. Best mit «A+» bewertet.